

Flächenbefestigung mit Klinkerpflaster
Titel: LV-3-Gehwege-Radwege

Baumaßnahme:

Bauherr:

Bauleitung:

Sachbearbeiter:

Für das in der Baumaßnahme geplante Klinkerpflaster gelten die allgemein anerkannten fachlichen Regeln für die Ausführung von Klinkerpflaster sowie die Ausführungsregeln nach den Vorbemerkungen auf der Basis der ZTV-Pflaster und des „Merkblattes für Flächenbefestigungen mit Pflasterdecken und Plattenbelägen – Teil 1 (M FP 1)“ der FGSV – Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen, Köln.

Zur Verwendung kommen Pflasterklinker nach DIN 18503 mit DIN EN 1344 – R1, FP100, A3, T4 entsprechend den Anforderungen der TL Pflaster-StB in den verschiedenen Formaten und Farben gemäß nachstehender Leistungsbeschreibung.

Es gilt die Verdingungsordnung für Bauleistungen Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV), insbesondere die

- ATV DIN 18299
- ATV DIN 18318.

Bei der Ausführung der Bauarbeiten sind folgende zusätzliche Technische Vertragsbedingungen in der jeweils neuesten Fassung anzuwenden:

- ZTV E-StB
- ZTV Ew-StB
- ZTV SoB-StB
- ZTV Asphalt-StB
- ZTV Pflaster-StB

Die Schichtdicken bzw. der erforderliche frostsichere Oberbau sind gemäß den RStO 01 zu ermitteln und herzustellen.

Pos.	Menge	Leistungsbeschreibung	Preis	
			EP	GP
1 m ²	Schottertragschicht für Rad- und Gehwegflächen, Dicke: cm, aus Schotter-Splitt-Sand-Gemisch, Körnung 0/32 mm, Verformungsmodul E _{v2} mindestens 80 MN/m ² .		
1 a	... Stück	Plattendruckversuche gemäß DIN 18134 zusätzlich zur Eigenüberwachung auf Anordnung des AGs durchführen, protokollieren und unaufgefordert der Bauleitung vorlegen.		
2 m ²	Pflasterdecke aus Pflasterklinkern nach DIN 18503 mit DIN EN 1344 – R1, FP100, A3, T4 entsprechend den Anforderungen der TL Pflaster-StB, Sortenbezeichnung: Herstellerwerk: Format: x x mm Farbe: mit Fase* / ohne Fase*, flach verlegt in Gehweg- bzw. Radweg-Flächen , im Ellenbogenverband*, rechtwinklig zur Längsachse* / diagonal zur Längsachse* (auch Fischgrätverband), Herstellung der Bettung aus kornabgestuftem Brechsand-Splitt-Gemisch 0/5 mm */ 0/8 mm*, Material: Hartgestein, z. B. Diabas, Basalt. Bettungsmaterial muss den Anforderungen der TL Pflaster-StB entsprechen. Dicke der Bettung im verdichteten Zustand 3 cm bis 5 cm. Die Bettung muss über die gesamte Fläche gleichmäßig dick sein. Unebenheiten der Tragschicht dürfen nicht mit Bettungsmaterial ausgeglichen werden, Herstellung der Fugenfüllung mit Edelbrechsand-Splitt-Gemisch 0/5 mm, Material: Hartgestein, z. B. Diabas, Basalt. Material muss den Anforderungen der TL Pflaster-StB entsprechen. Fugenbreite von 3 mm bis 5 mm. Fugenmaterial einfegen, ggf. unter begrenzter Wasserzugabe einschlämmen. Überschüssiges Fugenmaterial vollständig beseitigen. Abrütteln der Pflasterdecke bis zur Standfestigkeit mit Rüttelplatte und Kunststoffschürze. Fugen nochmals vollständig füllen, Fugenschluss mit		

*) Nichtzutreffendes streichen

einer feinkornreichen Gesteinskörnung 0/2 mm durch Einfegen und Einschlämmen herstellen.

- 2 a m² Pflasterdecke aus **Verbund**-Pflasterklinkern nach DIN 18503 mit DIN EN 1344 – R1, FP100, A3, T4 entsprechend den Anforderungen der TL Pflaster-StB, jedoch in Gehwegen oder Radwegen,
Form:
Fischform* / S-Form* / TT-Form*
Format: x x mm
Farbe:,
Herstellerwerk:
mit Fase* / ohne Fase*,
verlegt im Läuferverband quer
Fugenbreite von 3 mm bis 5 mm.
Dicke der Bettung im verdichteten Zustand 3 cm bis 5 cm.
Gesteinskörnungen für Bettung und Fugen aus Material gemäß TL Pflaster-StB
Verdichten/Verfugen wie vor.
- 2 b m² Pflasterdecke aus Pflasterklinkern wie vor, jedoch im **Quadratformat**, zur optischen Flächenteilung mit abweichender Oberflächenstruktur.
Oberfläche: strukturiert* / geriffelt* / genoppt* / glatt*
Format: x x mm
Farbe:,
mit Fase* / ohne Fase*,
verlegt mit enger Fuge im Läuferverband quer
Fugenbreite von 3 mm bis 5mm.
Dicke der Bettung im verdichteten Zustand 3 cm bis 5 cm.
Gesteinskörnungen für Bettung und Fugen aus Material gemäß TL Pflaster-StB
Verdichten/Verfugen wie vor.
- 2 c m² Pflasterdecke aus Pflasterklinkern wie vor, im **Quadratformat**,
Oberfläche: strukturiert* / geriffelt* / genoppt* / glatt*
Format: x x mm
Farbe:,
mit Fase* / ohne Fase*,
verlegt mit enger Fuge im Läuferverband quer
Fugenbreite = ... mm.
Dicke der Bettung im verdichteten Zustand 3 cm bis 5 cm.
Gesteinskörnungen für Bettung und Fugen aus

*) Nichtzutreffendes streichen

- Material gemäß TL Pflaster-StB und Verdichten/Verfugen wie vor.
- 2 d m² Pflasterdecke aus Pflasterklinkern wie vor, jedoch im **Rechteckformat**, für Fahrbahnnebenflächen bzw. verkehrsberuhigte Zonen,
Oberfläche:
strukturiert* / geriffelt* / genoppt* / glatt*
Format: x x mm
Farbe:,
mit Fase* / ohne Fase*,
verlegt im Läuferverband quer
Fugenbreite 3 mm bis 5 mm.
Dicke der Bettung im verdichteten Zustand 3 cm bis 5 cm.
Gesteinskörnungen für Bettung und Fugen aus Material gemäß TL Pflaster-StB und Verdichten/Verfugen wie vor.
- 3 lfdm Bordeinfassung aus Pflasterklinkern nach DIN 18503 mit DIN EN 1344 – R1, FP100, A3, T4 entsprechend den Anforderungen der TL Pflaster-StB,
Sortenbezeichnung:
Format: x x mm
Farbe:,
mit Fase*/ ohne Fase*,
Oberfläche geschält / glatt*,
Kopfbreite quer gesetzt hochkant auf Fundament mit Rückenstütze aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1, Dicke des Fundamentes 20 cm, Breite der Rückenstütze 15 cm, versetzen mit Mörtelfuge 10 mm dick.
Im Abstand von 10 m sind Dehnungsfugen anzuordnen durchgehend auf Fundament mit Rückenstütze,
Trennfuge mit Bitumenpappe oder bitumenimprägniertem PUR-Schaum auslegen.
Die Abstände der Randeinfassung untereinander bzw. zum Gebäude sind unter Berücksichtigung der Nennmaße und Fugen der zu pflasternden Fläche so einzumessen, dass Teilstücke vermieden werden. Die Stoßflächen sind mit Mörtel der Gruppe III zu verfugen.
- 3 a lfdm Bordeinfassung wie vor als Hochbord gesetzt, jedoch aus Pflasterklinkern nach DIN 18503 mit DIN EN 1344 – R1, FP100, A3, T4 entsprechend den Anforderungen der TL Pflaster-StB, nach Wahl des Bieters:

*) Nichtzutreffendes streichen

Sortenbezeichnung:
Format: x x mm
Farbe:

- 3 b lfdm Bordeinfassung wie vor jedoch engfugig gesetzt.
- 3 c lfdm Bordeinfassung für Radwege als Tiefbord aus Pflasterklinkern, Steinbreite hochkant in Mörtel mit rückwärtiger Mörtel-Stützleiste versetzt, Format:x.....x..... mm.
- 3 d lfdm Bordeinfassungen aus Pflasterklinkern wie vor, jedoch obere Kopfseite einseitig abgerundet.
- 3e lfdm Bordeinfassung aus vorgefertigten Elementen mit Klinker-Vorsatzschalen im Querschnitt 240/115 mm, Anforderungen an die Klinker wie vor, Format der Klinker DF*, NF* oder 2DF*, ohne Fase, Oberfläche geschält* / glatt*, in Teillängen von: m liefern und wie vor auf Fundament mit Rückenstütze versetzen.
- 4 lfdm Bordsteine aus Natursteinmaterial, gemäß TL Pflaster-StB Form:, Breite: aus Granit, Oberfläche gestockt, in verschiedenen Teillängen, Ursprungsort:, Zulässige Abweichung von Gesamtbreite und – höhe nach Klasse: 2, frostbeständig F1 auf Fundament mit Rückenstütze aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1, sonst wie vor, engfugig versetzen, Dehnungsfugen im Abstand von 10 m durchgehend.
- 4 a lfdm Bordsteine aus..... gemäß TL Pflaster-StB Form:, als Hochbord */ Tiefbord * xmm, auf Fundament mit Rückenstütze aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1 wie vor, Dehnungsfugen im Abstand von 10 m, engfugig versetzen.

*) Nichtzutreffendes streichen

- 5 lfdm Entwässerungsrinne/Bordrinne aus Pflasterklinkern nach DIN 18503 mit DIN EN 1344 – R1, FP100, A3, T4 entsprechend den Anforderungen der TL Pflaster-StB, flach verlegt, im Verbund mit dem Versetzen der Bordeinfassung in Bettung aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1 bzw. in Mörtel der Gruppe III mit engen Fugen* / mit ca. 10 mm breiten Fugen* versetzen.
Die vorgeschriebene haftschlüssige Verbindung zwischen Mörtel und Klinker ist sicherzustellen durch Verarbeitung von Beton bzw. Mörtel innerhalb einer Stunde. Hierbei ist auf die genaue Einhaltung der Höhenzwangspunkte zu achten, damit ungestörte Entwässerung der befestigten Flächen gewährleistet ist.
- 5 a lfdm Bordrinne aus Pflasterklinkern wie vor, einreihig längs flach verlegt, Rinnenbreite: mm
- 5 b lfdm Bordrinne wie vor, einreihig quer flach verlegt Rinnenbreite: ... mm
- 5 c lfdm Bordrinne wie vor, einreihig quer, hochkant gesetzt, Rinnenbreite:...mm
- 5 d lfdm Bordrinne wie vor einreihig quer, in Längsrichtung 240 mm, hochkant verlegt, mm breit
- 5 e lfdm Bordrinne aus, Format x x mm, Herstellerwerk: in Mörtelbettung verlegen wie vor. Rinnenbreite: ... mm
- 6 lfdm Randanschlüsse / -abschlüsse bei diagonal verlaufenden Verbänden unter Verwendung von Dreiecksteinen herstellen.
- 6 a lfdm Randanschlüsse / -abschlüsse wie vor unter Verwendung von Bischofsmützen herstellen.
- 6 b lfdm Randanschlüsse an schräg bzw. rund verlaufenden Begrenzungen, an Baum- oder Blumenrabatten sowie an Kanal-Schacht-Abdeckungen sind mit Nassschneidergerät

*) Nichtzutreffendes streichen

passend zu schneiden. Hierbei gilt der rechtwinklige Anfang eines auszulegenden Verbandes (z. B. Läufer- oder Ellenbogenverband), bei dem im Wechsel mit ganzen Klinkern halbe Klinker verwendet werden, nicht als zu vergütender Anschluss.

- 7 lfdm Herstellen von Schnittkanten als Anschluss an Pflasterdecken bei geraden und gebogenen Anschlüssen (z.B. in Kurven) mit Nassschneidegerät.
- 7 a m² Herstellen von ungleichen Anschluss- und Ausgleichflächen in unterschiedlichen Breiten bis ca. 50 cm unter Verwendung von Ergänzungsziegeln, die eine Mindestgröße eines halben Pflasterklinkers haben müssen sowie unter Verwendung von Mosaik-Pflasterklinkern in der Größe ca. 60 x 60 x 52* mm, 62* mm.
-
-

*) Nichtzutreffendes streichen